

Wiesbadener Tagblatt.

No. 218. Samstag den 16. September 1854.

Das Herzogliche Kreisamt Wiesbaden

an

die Herrn Bürgermeister des Kreisamtsbezirks.

ad Num. K. A. 3584.

Auf Rescript Herzogl. Ministeriums, Abtheilung der Finanzen, vom 7. I. Dts., die Abgabe von Viehsalz betr.

Da nunmehr der Zeitpunkt herannahet, wo die Anmeldungen hinsichtlich des Bezugs von Viehsalz für das Jahr 1855 erfolgen müssen, wenn darauf Rücksicht genommen werden soll, so werden die hierüber in der Verordnung vom 28. December v. J. ertheilten Vorschriften wiederholt in Erinnerung gebracht.

Insbefondere werden die Herren Bürgermeister darauf sehen, daß die Anmeldescheine:

- 1) die Namen der Landwirthe, welche Viehsalz zu beziehen wünschen,
- 2) deren Viehstand und nach Maßgabe der pos. 6 Absatz 3 der Verordnung,
- 3) die Zahl der Säcke Viehsalz, welche bezogen werden soll und die Zeit, wann die Säcke abgeholt werden wollen, deutlich enthalten; ferner
- 4) daß die Scheine unterschrieben, und
- 5) die Angaben von den Bürgermeistern geprüft und beglaubigt werden.

Die Herren Bürgermeister werden sodann angewiesen, die Scheine, bevor sie in richtiger Ausfertigung den Declaranten übergeben werden, in das von ihnen zu führende Register einzutragen und mit der Nummer, unter welcher sie in das Register eingetragen sind, zu versehen.

Diese Register müssen am Ende des Monats September abgeschlossen und sofort der H. Salzmagazinsverwaltung, von welcher das Viehsalz bezogen werden soll, zugestellt werden. Vor der Abgabe dieser Register an die Salzmagazinsverwaltung haben sich die Herren Bürgermeister jedoch getreue Abschriften derselben zu fertigen und dieselben in ihrer Registratur aufzubewahren. Diejenigen Landwirthe, welche bis zum Schlusse des Monats September ihre Erklärungen über den Bezug von Viehsalz nicht in vorgeschriebener Weise abgegeben haben, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn auf später eingehende Erklärungen keine Rücksicht genommen wird.

Wiesbaden, den 12. September 1854.

Dr. Busch.

Zugelaufen:

Ein junges Schwein.

Wiesbaden, den 15. September 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 20. und Donnerstag den 21. September, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden auf dem Rathhause zu Mosbach anderweit verpachtet:

- 1) circa 15 Morgen vom Meiereigut,
- 2) " 34 " " Eberbachergut,
- 3) die vormaligen Forstbesoldungsgrundstücke

in der Gemarkung Viebrich-Mosbach.

Wiesbaden, den 14. September 1854.

4055

Herzogliche Receptur.
Schenck.

Bekanntmachung.

Montag den 18. September Vormittags 11 Uhr werden zufolge amtlichen Auftrages verschiedene zu dem Nachlasse des verstorbenen Professors Lindemann aus Zittau gehörige Gegenstände, als 34 Obstbäumchen, eine Partie Gemüse und Kartoffeln, ein Mistbeet und eine Ziege in der Wohnung des Verstorbenen bei Christian Scherer am Dohheimer Wege meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 14. September 1854.

4055

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 18. September Vormittags 11 Uhr soll die Fertigung von 20 Ruthen Abzugsgräben in dem städtischen Walddistrikt Geishecke 1r Theil, angeschlagen zu 40 fl., in dem hiesigen Rathhause öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 14. September 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 22. September Vormittags 9 Uhr wird auf Anstehen des Vormundes der minderjährigen Kinder des verstorbenen Schuhmachermeisters Christian Heybach von hier, dessen Mobiliarnachlass, bestehend in 1 Kanapee, Tischen, Stühlen, Kommoden, Schränken, Spiegel, Bilder, vollständigen Betten, sowie in Leinen- und Weißgeräthe, Kleidungsstücken, einem Schuhmacherwerkzeuge, Brennholz ic., in dem Hintergebäude des Chauffeebauaufsehers Groß auf dem Heidenberge meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 14. Sept. 1854.

4090

Der Bürgermeister.
Fischer.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Das Verbot des Bettelns und sog. Stoppelns im Felde wird hiermit in Erinnerung gebracht. Den Feldschützen ist die Ueberwachung des Verbots besonders aufgetragen worden und werden die Eltern, Vormünder, Lehrmeister und Dienstherrschaften darauf aufmerksam gemacht, daß sie für Uebertretungen dieses Verbots durch ihre Angehörigen zur Verantwortung und Strafe gezogen werden sollen.

Wiesbaden, den 14. September 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Zufolge eingelegten Abgebots wird die bei Anlage einer Wasserleitung in das Fassaichlocal im Theaterhofe vorkommende Brunnenmeisterarbeit Montag den 18. September Vormittags 11 Uhr nochmals wenigstens nehmend in hiesigem Rathhause vergeben.

Wiesbaden, den 14. September 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Notizen.

Heute Samstag den 16. September,

Vormittags 10 Uhr:

Vergebung des Zerkleinerns von Steinen auf der Erbenheimer und Platter Chaussee bei Herzogl. Kreisamte dahier. (S. Tagbl. No. 213.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung von Bauarbeiten zur Unterhaltung städtischer Gebäude in dem Rathhause dahier. (S. Tagblatt No. 217.)

Rassauischer Kunstverein.

Die permanente Ausstellung im Concertsaale des Theaters ist eröffnet
Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

261

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Beschleunigter Dienst.

Die Boote der vereinigten Gesellschaften fahren täglich:

Von Biebrich um 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{3}{4}$ Uhr Vormittags bis Köln.

" " " 8 $\frac{1}{2}$ u. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis Düsseldorf & Rotterdam, Montags und Donnerstags bis London.

" " " 12 $\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags bis Köln.

" " " 1 u. 3 " Mannheim.

Der direct mit den Booten in Verbindung stehende Omnibus fährt von Wiesbaden nach Biebrich täglich um 5 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{3}{4}$, 7 $\frac{3}{4}$, 8 $\frac{1}{2}$, und 11 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens.

Die Agentur befindet sich nicht mehr Burgstraße No. 13, sondern Sonnenberger Thor No. 2 bei Herrn F. W. Kasebier.

Biebrich, im Juni 1854.

Die Agentenschaft:

201

J. G. Russ. J. K. Leinbach.

In einigen Tagen trifft wieder eine Ladung bester
Ruhrkohlen für mich in Biebrich ein.

Wiesbaden, den 14. September 1854.

Aug. Dorst.

Kranken- und Sterbeverein.

Mit dem 1. October l. J. beginnt die dreizehnte Aufnahme für neu eintretende Mitglieder. Wir machen dies den Interessenten mit dem Bemerkten bekannt, daß die Liste zum Einzeichnen vom 1. bis 30. September bei dem Director, Herrn Schreinermeister **Wilh. Berner**, offen liegt.

Auf Grund der Statuten garantirt der Verein jedem Mitglied im Erkrankungsfall eine wöchentliche Rente von 2 fl. 48 kr. und beim Todesfall der Frau 20 fl. als Beerdigungskosten, ferner bei dem Tode des Mitglieds dessen Wittwe, oder falls er Wittwer war, seinen Kindern eine Summe von wenigstens 120 fl.

Das Eintrittsgeld ist nach Altersklassen normirt und ist für die jüngeren Altersklassen gegen früher bedeutend niedriger. Zur näheren Information liegen die Statuten zu Jedermanns Einsicht bereit.

Wiesbaden, 30. August 1854.

Der Vorstand. 253

Hutfacon und Drahtgestelle,

sowie alle zum Verfertigen der Hüte gehörigen Artikel, als auch Atlas- und Taffetbänder, alle nöthigen Gegenstände zum Verfertigen der Kleider und Mäntel, als: Batten, alle Futterstoffe, Moiré, Seide, Sammt- und Wolle-Besatzsachen empfehle ich zu sehr billigen Preisen.

Gleichzeitig mache ich auf eine schöne Auswahl in gestickten Chemisetten, Aermel, Garnirungen, Taschentücher, Morgenhauben u. dgl., Herrn- und Damen-Glace-Handschuhe, sowie alle ins Kurzwaarengeschäft gehörigen Artikel, in welchen ich auf's vollständigste assortirt bin, aufmerksam.

4091

Ferd. Miller,

Kirchgasse im Bayerischen Hof.



Heute Samstag den 16. September
bei Hrn. **Barth** im **Bayerischen Hof**:
Große Production

in der neuen Magie

ohne Apparate,
ausgeführt von **Fr. Schmidt** aus Breslau.
Anfang 6 Uhr. 4092

Das Nähere besagt der Anschlagzettel.

Schöne starke ächte Haarlemer **Blumenzwieblen** in den beliebtesten Farben sind angekommen und werden zu den billigst möglichen Preisen abgegeben. Preislisten sind gratis zu haben.

Auch ist in meinem Hause ein Zimmer nebst Cabinet mit oder ohne Möbel zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

4093

J. C. Franken, Marktstraße Nr. 14.

Rob-Gis-Verkauf bei **H. Wenz**, Conditor. 2392

Eine **Farbenhandmühle** neuester Construction ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 4077

Cursaal zu Wiesbaden.

Heute Abend 8 Uhr:

Réunion dansante im Réunionssaale.

Vom 5. September an habe ich den Verkauf meines Fabrikats in allen Arten Tücher, Buckskin und Paletotstoffen, sowie auch Billard- und Damentücher von den ordinärsten bis zu den feinsten Qualitäten in die Marktstraße, vis-à-vis der Hirschapotheke, verlegt und werde auch dort im Ausschnitt zu dem Fabrikpreis verkaufen.

3934

Hermann Löwenherz senior.

Schierstein.

Morgen Sonntag den 17. September wird dahier das

100jährige Kirchenfest

gefeiert, bei welcher Gelegenheit

Tanzmusik im Freien

stattfindet.

Zu recht zahlreichem Besuche laden ein

4094

Die sämtlichen Wirth.

Ich erlaube mir nun meine Freunde und Gönner zu recht baldigem Besuche der französischen und englischen Unterrichtsstunden einzuladen, um das mehrjährig genossene und stets zunehmende Vertrauen immer mehr rechtfertigen zu können.

Peter Luft Sohn,

Privatlehrer der französischen, englischen und deutschen Sprache,
wohnhaft Goldgasse No. 7.

4095

Nur noch sehr kurze Zeit

können Erwachsene oder Kinder in 4 Stunden für 2 fl. 30 fr. Vorauszahlung erlernen: auf Papier, Seide, Holz etc. im brillantesten Farbenspiele zu malen (s. frühere Anzeige in d. Bl.), wie die Morgens von 7 bis 9 Uhr am Fenster ausgehängten Wiesbadener Schülerarbeiten zeigen. In den Nachstunden Delmalerei.

D. Jägermann und Frau,

Taunusstraße No. 24, Barterre.

3950

Strick- und Stickwolle

von der geringsten Sorte bis zur feinsten, sowie Stramin und Stickmuster empfiehlt zu billigen Preisen

Ferd. Müller,

4091

Kirchgasse im Bayerischen Hof.

Täglich frische Waffeln und Kaffee am Kursaalweg.

4051

Lager bei **G. L. Neuendorff** nächst dem Kochbrunnen
der patentirten **Ericot-Fabrik** von **J. D. Clesse** in Luxemburg
in mechanisch gestrickten baumwollenen und naturell-wollenen

Unterkleidern für Herrn und Damen,

als: **Unterhosen, Unterjacken, Unterröcken, Kinderjäckchen, Leibbinden, Strümpfen, Socken** &c.

Die gestrickten Wollen-Waaren laufen in lauwärmer Wasche nicht ein und sind von den erfahrensten Aerzten als ganz vortrefflich anerkannt worden, indem sie von der edelsten und weichsten Schafwolle, ungeschwefelt gestrickt sind, so daß sie die von der Natur in die Wolle gelegten Heilkräfte ungeschwächt enthalten. 3199

Die Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

mit einem Grund-Kapital von **drei Millionen Gulden** leistet Versicherungen zu äußerst billigen Prämien.

Den auf Lebenszeit Versicherten wird nach ihrer Wahl ein Gewinn-Antheil von 50 Prozent, oder ein Rabatt von 10 Prozent auf die Jahresprämie bewilligt.

Bei dem Eintreten von epidemischen Krankheiten, wie z. B. die Cholera, werden **ohne Prämien-Erhöhung** unverändert Versicherungen angenommen. Die Prämien können in halb- oder vierteljährigen Raten entrichtet werden.

Die Gesellschaft übernimmt auch Kapitalken auf Leibrenten, welche letztere außergewöhnlich hoch festgesetzt sind.

Versicherungen werden durch den unterzeichneten Agenten, bei welchem auch Prospectus und Antragsformularen unentgeltlich zu haben sind, aufs prompteste vermittelt.

Wiesbaden, den 11. September 1854.

Dägen,

4012

Agent der Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Zahlungen an die **H. F. Nays'schen Kinder** zu machen haben, werden ersucht, ihre Zahlungen an Herrn **Hermann Nays** oder an den Unterzeichneten bald zu entrichten, sonst ich klagend gegen die Säumigen auftreten muß.

4068

Der Vormund **C. Schwärzel.**

Ein **Amboß**, zwei **Schraubstöcke**, eine **Rohrwalze** und zwei **Werkbänke** sind zu verkaufen Langgasse No. 15. 4071

Muhrkohlen.

Essener Ofen- und Schmiedekohlen sind vom 13. d. M. an zu 1 fl. 48 kr. per Malter vom Schiffe zu beziehen.

4000

D. Brenner.

Ich beehre mich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Plage

eine französische Handschuhfabrik

errichtet habe und bei mir stets **Glace-Handschuhe** nach französischem Maß und Schnitt in den modernsten Farben, sowohl im Detail als en gros zum Fabrikpreis vorräthig zu haben sind. Auch werden alle übrigen **Leder-Handschuhe** von mir sowohl im Einzelnen als in jeder beliebigen größeren Partie auf Bestellung angefertigt.

Durch längeres Conditioniren in den bedeutendsten Fabriken von **Strasburg, Paris und London** bin ich vollkommen im Stande, das mir geschenkt werdende Zutrauen durch geschmackvolle Arbeit zu rechtfertigen.

J. Ph. Landsrath,

3798

Neurostraße No. 15.

Polka-Jacken,

gestriekte Kinderkleidchen, Jäckchen, gehäkelte Kappchen, Palatin u. dgl. empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Ferd. Miller,

4091

Kirchgasse im Bayerischen Hof.

Vorzüglihe flüssige **Kunstbese** ist fortwährend zu haben
Ellenbogengasse No. 1 bei **Peter Mohr.**

4096

Ein **Guß-Portativ-Herd** mit oder ohne kupfernem Schiff ist auf den 1. October zu verkaufen. Näheres zu erfragen Marktplatz No. 11 im dritten Stock.

4097

Bis zum 23. d. M. sind noch **Ofenkohlen** vom Schiffe in Viebrich zu haben.

L. Marburg.

4098



Auswanderer-Beförderung

über **Bremen und Hamburg**

nach **Amerika und Australien**

regelmäßig zu den **billigsten Preisen** mit vollständiger guter Beföstigung, durch die

Haupt-Agentur von

Helmrich & Rudloff,

2526

Neßgergasse No. 1.

Fertige **Corsetten** sind zu haben und werden auf Bestellung gemacht bei **Kath. Schroth,** Neßgergasse No. 27.

3247

Ein kurzer, sehr guter **Flügel** ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

4056

Herrnkleider werden gestickt und gereinigt bei **Adam Jung,** Herrnmühlweg No. 11.

3545

Ein eleganter **Droschkenwagen** und ein **Leiter-Müllerwagen** stehen billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4006

Ein junger schwarzer **Wachtelhund** ist zugelaufen, welcher in Empfang genommen werden kann. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4099

Gesuche.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, sucht auf 1. October eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres zu erfragen Louisenplatz No. 5 im dritten Stock. 4100

Es wird ein junger Mensch, der etwas von Küferei versteht, in eine Weinhandlung gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4101

Ein wohlerzogener Junge kann das Badergeschäft erlernen. Bei wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 3841

500 fl. liegen bei einem Stipendienfonds zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3216

Zu vermiethen

das neue in der Kapellenstraße gelegene **Rücker'sche Haus** bis zum 1. April 1855, worüber das Nähere zu erfragen auf dem neuen **Geißberg**. 3983

Evangelische Kirche.

14. Sonntag nach Trinitatis.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Kirchenrath Schulz.

Predigt Nachmittags: Herr Kaplan Köhler.

Betsunde in der neuen Schule Vormittags $\frac{3}{4}$ 9 Uhr: Herr Pfarrer Eibach.

Nach dem Nachmittagsgottesdienst die Katechismuslehre mit der männlichen Jugend.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Schulz.

Katholische Kirche.

15. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittag: 1te h. Messe 6 Uhr.

2te h. Messe 7 "

Hochamt mit Predigt 9 "

Letzte h. Messe 11 "

Nachmittag: Christenlehre 2 "

Werktags: Täglich h. Messen um 6 und 9 Uhr, Montag und Samstag

auch 1 hl. Messe um 7 Uhr, Donnerstag um 7 Uhr Engelamt.

Samstag Abend um 6 Uhr Salve und Beichte. Mittwoch,

Freitag und Samstag sind Quatember-Fasttage.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 16. September: **Die Puritaner**. Oper in 3 Abtheilungen nach dem Italienischen von Friederike Ellmenreich. Musik von B. Bellini.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 kr. zu haben.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg**.